

Wegen der Killifische eine Fahrt ins Schwabenland

Nicht nur wir haben Grund, die Durchführung von Killifisch- Tagen zwischen den jährlichen Leistungsschauen und Fachtagungen zu begrüßen. Gern nehmen wir diese „Zwischendurch- Treffen“ war und sind daher bei manchem der Killifisch- Tage mit einer kleinen Abordnung dabei. Dabei kommt es auch vor, dass wir einem Referenten aus unseren Reihen zum Reisegegnossen werden.

Dieses Jahr überhörten wir u. a. auch den Ruf aus dem Schwabenland nicht und starteten am Freitag, den 23. 09. 2016 von Dresden gen Plochingen. Die DKG- Regionalgruppe Stuttgart führte dort heuer schon den >>7. Killifisch- Tag<< durch und wir folgten der Einladung des RG- Leiters Karl- Heinz GENZEL gern.

Wir, das waren Jens ADAM, Steve MEINING, Bernd SCHWABE und Thomas MILKUHN, der am Steuer saß.

Auf direktem Wege ging es nicht nach Plochingen, denn wir haben es uns zur Tradition gemacht, auf dem Hinweg die Killi- Anlagen von Freunden zu besuchen. Da kann sich schon mal, wie heuer geschehen, der Weg zum Ort des >>Killifisch- Tages<< um 100 km verlängern.

Gegen Mittag machten wir erste Station bei Freund Winfried (Winni) GRELL in Neustadt/Franken. Nach herzlicher und humoristischer Begrüßung durch den Hausherrn, ging es, wie sollte es bei Killifisch- Besessenen anders sein, sofort eine Etage tiefer in Winnis Killifisch- Keller. Und dort nun konnte man gestandene Mannsbilder auf Knien rutschen und mit Taschenlampen herum funzeln sehen... Mehreren Räumen des Kellers fehlte es an der ursprünglichen Bestimmung, - alles war unter Wasser gesetzt, - in Aquarien versteht sich. Und in diesen war so manche seltene beflusste Schönheit zu entdecken.

Da war das Mannsvolk so vertieft, dass der Ruf zur Mittagstafel schier überhört wurde und die Schöpferin des leckeren Mittagmahles, - Winnis Tochter, mehrmals rufen musste. Wir fanden uns dann doch noch bei Tische ein und es schmeckte lecker.

Nach einem Eintrag in Winnis Gästebuch konnten wir nur noch herzlich für die Gastfreundschaft bedanken und weiter ging es zur nächsten Etappe. Diese war, die in Ortsnähe gelegene, Kläranlage, - Produktionsstätte von Unmassen roter Wasserflöhe, die Winni nun kescherte und in mehreren Plastikübeln, zum Export ins Württembergische, verstaute.

Von Futterteich aus folgten wir Winni, als unserem nunmehrigen Scout, zur nächsten Etappe in Obersulm. Hier erwartete uns der Empfänger der Daphnien- Freundesgabe Freund Bernd WÖßNER schon, - gemeinsam mit Frau und Enkelkind und einem „Jemenitischen Asylantenpaar“ namens Chamäleon... Dieses erzeugte bei uns großes Interesse, aber nach Kaffee und Kuchen ging es auch hier schnell abwärts, in das Erdgeschoss des Wößner- Hauses. Das war nun in Gänze mit Aquarien (>170 Stk.) und deren Bewohnern belegt und bei „Ah“ und „Oh“ verging die Zeit viel zu schnell, aber der nahende letzte Einschecktermin im Hotel in Plochingen trieb uns hoch. Winni blieb bei Bernd und wir setzten nun unsere Reise „en Saxoniae“ fort. Gesprächsthema waren

natürlich die Killifische, die wir bis jetzt gesehen hatten. Einhellige Meinung, - Winni GRELL und Bernd WÖßNER sind sehr gute Killifisch- Züchter.

Wir kamen gut durch und der Schlüsselautomat ermöglichte uns eine unkomplizierte Inbesitznahme unseres Hotelzimmers.

Es ging nun gleich weiter in die Stadtmitte von Plochingen, wo uns Karl- Heinz GENZEL erwartete und in aller Herzlichkeit begrüßte (Liegt ja nicht gleich um die Ecke, dieses Dresden, aus dem die Sachsen angereist sind!) und uns mit Sachkenntnis einige der Plochinger Sehenswürdigkeiten erklärte.

Als dann auch Frau Anita GENZEL begrüßt werden konnte, folgten wir den GENZELs in ein Gasthaus, wo wir württembergische Küche genießen konnten. Der Abend hatte damit erst angefangen,- und wir folgten der Einladung gern,- und setzten diesen in der Wohnung von Anita und Karl Heinz- GENZEL fort. Na klar, auch hier gab es schöne Schuppenträger zu sehen und bei netter Plauderrunde verging die Zeit schnell. Irgendwann nach Mitternacht erreichten wir unser Hotel und ab ging es in die Federn.

Da wir keine Anteile des Hotels erwerben wollten (auch Sachsen können wie Schwaben reagieren!!!) ging es zum Frühstück beim gastfreundlichen Handwerksbäcker. Danach beschnorchelten wir noch das >>Hundertwasser-Haus<< und einige andere Sehenswürdigkeiten, um alsbald beim Veranstaltungslokal >>Staigers Waldhorn<< zu landen. Es gibt noch mehr Besessene, denn wir waren nicht die Ersten. Es hätte uns gewundert, wenn wir dort nicht unseren guten Freund Heinrich SCHMITZ getroffen hätten. Der Mann ist immer dort, wo was mit Killis ist. Über das Treffen mit unserem Freund Klaus BREITFELD haben wir uns auch gefreut. Und ihn freute, wieder einmal heimatliche sächsische Laute zu hören.

Schnell füllte sich der Versammlungsraum und das „Akademische Viertel“ wurde mehrmals verlängert, um auch alle Nachzügler in den Vortragsraum zu bekommen. Selbst nach dem zweiten Vortrag kamen noch Neuankömmlinge an, sodass cirka 60 Teilnehmer Gäste des >>7. Plochinger Killifisch- Tages<< waren.

Beide Vorträge „Killis u. a. Süßwasserfische aus Uruguay“ von Dr. Thomas LITZ/Attenweiler und „Leuchtaugenfische – lebendiges Aquarium“ zu dem der DKG- Vorsitzende Ralf BAYER/Tiefenbach referierte, haben uns Dresdnern sehr gut gefallen, - in der Machart, wie im Vortragen selbst. Da hat der Veranstalter wohl einen sehr guten Griff getan. Der Applaus der Zuhörer bestätigte das.

Gegen 16:00 Uhr folgte dann der Fischtausch, der die Objekte der Begierden in sach- und fachgerechten Präsentationsstellagen sah. Es war ein sehr großes Angebot erstklassiger Killifische in vielen, - auch sehr seltenen Arten. So mancher Beutel wechselte den Interessenten, aber mancher ging auch wieder mit auf Heimreise...

Nicht nur die Vorträge oder der Besitzerwechsel diverser Killis haben uns den Besuch des >>7. Plochinger Killifisch- Tages<< so angenehm gemacht, - auch die gastfreundliche Aufnahme und die netten Gespräche und das Erneuern alter

Freundschaften und das Finden neuer, hat uns viel gegeben. Und wenn unsere Heimreise auch recht spät startete und tief in der Nacht endete, war das Auto erfüllt von guten Eindrücken, die wir Revue passieren ließen und uns die Fahrt kurzweilig machten. Thomas hat uns gut wieder in unserem Dresden abgegeben und wir danken ihm herzlich, dass er an dem Wochenende unser Chauffeur war. Danke auch den Organisatoren der RG Stuttgart für das erinnerungswerte Treffen, den Referenten und dem Ehepaar GENZEL, Fam. GRELL und Fam. WÖßNER für die erwiesene Gastfreundschaft.

Wie wollen wir unseren Dank am wirkungsvollsten bezeugen?

Am besten mit dem Ausblick für alle interessierten Killifisch- Liebhaber auf den nächsten >>**Dresdner Killifisch- Tag**<< am Samstag, den **14. Oktober 2017**.

Bis dahin. (Text: Bernd Schwabe, Fotos: Jens Adam).